

"steirischer herbst" startet mit Mensch, Maschine, Musik

24.09.2010 | 12:25 | (DiePresse.com)

Das Kulturfestival spannt mit 250 Veranstaltungen den Programmbogen von Virtuosen in der Kunst bis zu Meistern im Betrügen. Im Kunsthaus Graz wird eine Personale zu Franz West gezeigt.

Freitagabend wird in der Helmut-List-Halle in Graz das Festival "**steirischer herbst**" eröffnet. Zum Auftakt gibt es unter dem Titel "maschinenhalle #1" eine von Bernhard Lang, Christine Gaigg, Winfried Ritsch und Philipp Harnoncourt spartenübergreifend gestaltete Choreografie für Menschen, Maschinen und Musik. Das von Intendantin Veronica Kaup-Hasler geleitete Festival beschäftigt sich unter dem Motto "Meister, Trickster, Bricoleure" heuer mit unterschiedlichen Aspekten von Virtuosität.

Festivalzentrum ist diesmal das Forum Stadtpark, in dem sich auch ein "Casino of Tricks" befinden wird. Arbeiten von Gisele Vienne ("This is how you will disappear") und Annie Dorsen ("Hello Hi There") stehen ebenso bereits am ersten Wochenende auf dem Programm wie zahlreiche Ausstellungseröffnungen. Einer der Höhepunkte ist die Produktion "I don't believe in outer space" von Choreograf William Forsythe, der zum ersten Mal mit seiner eigenen Compagnie in Graz gastiert.

Kunsthaus zeigt Franz West-Personale

Das Grazer Kunsthaus zeigt im Rahmen des Festivals die Ausstellung "Autotheater" mit Arbeiten von Franz West. Es handelt sich dabei um eine umfassende Personale des österreichischen Künstlers, die rund 30 Arbeiten aus der Zeit von 1972 bis heute umfasst.

Der 1947 in Wien geborene Künstler arbeitet mit unterschiedlichen Medien und Techniken. Er schuf zahlreiche Arbeiten, die immer eine interaktive Dimension haben. Ob es Möbelstücke sind, die ausprobiert werden können, oder ob der Betrachter mit den Kunstwerken selbst vor einem Spiegel agieren kann, vieles funktioniert nur zusammen mit den Zuschauern.

In der Ausstellung zu sehen ist auch das Objekt "Zitat", Wests erste große, frei stehende Skulptur, die 1985 entstanden ist und sich auf das Zitat "Sein oder Nichtsein" aus "Hamlet" bezieht. "Passstücke" nennen sich mittelgroße, weiße Teile, die der Besucher mit in eine Kabine nehmen kann und mit ihnen vor einem Spiegel Verschiedenes ausprobieren kann. "Autosex" ist dagegen nur ein Spiegel, vor dem man sich hinsetzen und mit dem eigenen Bild flirten kann.

Parallel zur Personale dazu gibt es einige Veranstaltungen wie ein Gespräch zwischen Franz West und Peter Keicher (30.11.) oder "Franz West bei Nacht" im Rahmen der "Langen Nacht der Museen 2010" am 2. Oktober.

